hangloose travelservice

Enduromotorrad Offroadtour 2027

Abenteuerroute Chile - Argentinien - Bolivien



REISEGARANTIE

www.hangloose.ch

Urs Sommer von Patacama Tours in Chile hat eine Enduro-Route zu den hochgelegenen Salzseen und Vulkanen der Anden im Dreiländereck Chile – Argentinien – Bolivien zusammengestellt: rund 3'400 km, davon mehr als die Hälfte abseits des Asphalts, über Pässe bis 4'750 m, durch die argentinische Puna und über den Salar de Uyuni bis an den Pazifik.

Einige Etappen sind auch für uns Neuland. Auf diesen **Reko-Etappen** (Rekognoszierung) erkunden wir Routen, die wir seit Langem auf dem Radar haben, aber selbst noch nicht gefahren sind. Etwas Abenteuer gehört eben dazu.



Reiseablauf mit Flügen

Max. 5 Teilnehmende + Guide Urs Sommer

Fr 26.2.2027	18:50 Uhr Abflug Zürich – Paris, 23:20 Uhr weiter nach Santiago de Chile	AF 1815 / AF 406
Sa 27.2.	09:45 Uhr Ankunft Santiago, Anschlussflug nach Copiapó, Ankunft am Nachmittag – Start der Endurotour	
So 21.3.	Tour-Ende in Arica am Pazifik	
Mo 22.3.	Strandtag in Arica	
Di 23.3.	Inlandflug Arica – Santiago, 12:05 Uhr Rückflug Santiago – Paris	AF 401
Mi 24.3.	08:35 Uhr Paris – Zürich, Ankunft 09:50 Uhr	AF 1114

Varianten: Eine um ein bis zwei Tage kürzere Tour ist möglich, allerdings nur, wenn ein Teil wegfällt – zum Beispiel Tag 2 in Copiapó oder die Reko-Etappe über die Cumbres Calchaquíes; dann fahren wir auf der asphaltierten Normalroute von Cafayate nach Salta. Andere Reisedaten auf Anfrage, die Route wird entsprechend angepasst.

Tourplan

Basis TourPlan V1.0, angepasst an die Flugdaten 2027

Tag		Datum	Etappenort	km	Std.	Unterkunft	Route / Höhepunkte
0	*Fr*	*26.02.*	*Abflug Zürich*			*Flug*	*18:50 Uhr Zürich – Paris – Santiago de Chile*
1	Sa	27.02.	Copiapó	0	0.0	Hotel***	Ankunft Copiapó am Nachmittag
2	So	28.02.	Copiapó	0	0.0	Hotel***	Vorbereitungen, Ausfahrt an die Pazifikküste oder in die Sanddünen
3	Mo	01.03.	Fiambalá 1'500 m	481	6.5	Cabañas	Über den Paso San Francisco (4'748 m) nach Argentinien
4	Di	02.03.	Fiambalá 1'500 m	176	5.1	Cabañas	Ausflugstag: Canyon Troya und/oder Dünen von Tatón
5	Mi	03.03.	El Peñón 3'400 m	186	6.4	Hostal**	Abenteuerroute via Las Papas und Krater Robledo nach El Peñón
6	Do	04.03.	El Peñón 3'400 m	56	1.7	Hostal**	Wüste, Wasser & Vulkane: Carachi Pampa
7	Fr	05.03.	Pucará km Null 3'400 m	124	5.5	Camp	**Reko:** Traverse Vulkan Galán – Colomé (1)
8	Sa	06.03.	Cachi 2'400 m	109	3.9	Hotel**	**Reko:** Traverse Vulkan Galán – Colomé (2)
9	So	07.03.	Cafayate 1'600 m	156	3.6	Hotel***	Durch das Calchaquí-Tal nach Cafayate
10	Mo	08.03.	Cafayate 1'600 m	0	0.0	Hotel***	Ruhetag: Weingüter, Asado & Erholung
11	Di	09.03.	San Pedro de Colalao	136	4.5	Hotel**	**Reko:** Pistenfahrt über die Cumbres Calchaquíes
12	Mi	10.03.	Salta	323	6.5	Hotel***	**Reko:** Pistenfahrt entlang dem Río La Hondura
13	Do	11.03.	Iruya 2'700 m	300	6.3	Hospedaje**	Via Ruta 9 ins Humahuaca-Tal, dann Bergfahrt nach Iruya
14	Fr	12.03.	Iruya 2'700 m	28	1.4	Hospedaje**	Ruhetag oder Off-Road-Runde Iruya – Higueras – Iruya
15	Sa	13.03.	Nazareno 3'100 m	83	4.1	Hospedaje**	**Reko:** Entlang steiler Bergflanken von Iruya nach Nazareno
16	So	14.03.	Tupiza 3'000 m	204	4.3	Guesthouse**	Grenzübertritt nach Bolivien (La Quiaca – Villazón)
17	Mo	15.03.	Uyuni 3'600 m	195	3.3	Hotel***	Hinauf in den Altiplano bis an den Salar de Uyuni
18	Di	16.03.	Tahua 3'600 m	127	2.5	Hotel***	Traversierung des grössten Salzsees der Welt
19	Mi	17.03.	Chipaya	124	3.1	Lodge**	**Reko:** Schnelle Pistenfahrt über den bolivianischen Altiplano
20	Do	18.03.	Tomarapi 4'300 m	214	5.2	Lodge**	**Reko:** Schnelle Pistenfahrt in den Nationalpark Sajama
21	Fr	19.03.	Tomarapi 4'300 m	50	1.3	Lodge**	Sajama: heisse Quellen, Geysire, höchstgelegener Wald der Erde
22	Sa	20.03.	Putre 3'500 m	120	2.0	Hotel**	Lago Chungará und Vulkanlandschaft Parinacota
23	So	21.03.	Arica	229	5.1	Hotel***	Pisten(ab)fahrt bis an die Pazifikküste
24	Mo	22.03.	Arica	0	0.0	Hotel***	Strandtag: Arica Beach & Drinks
25	*Di*	*23.03.*	*Heimreise*			*Flug*	*Arica – Santiago, 12:05 Uhr Santiago – Paris*
26	*Mi*	*24.03.*	*Ankunft Zürich*				*09:50 Uhr Ankunft Zürich*
Total				**3'421**	**82**		

Chile Argentinien Bolivien **Reko** = Route, die wir selbst zum ersten Mal fahren

Wie anstrengend ist die Tour?

Gemäss Routenstatistik und nach Einschätzung von Urs Sommer ist die Tour – abgesehen von ein paar längeren Fahrtagen – relativ entspannt zu fahren: im Schnitt gut drei Stunden reine Fahrzeit pro Tag. Mit schwierigem Gelände, Fotostopps und Sightseeing heisst das rund sechs Stunden unterwegs, ohne Mittagspause – Ferien eben. Je nach Streckenzustand kann es Tag 5 in sich haben, und schlecht einschätzen lassen sich die Reko-Tage 7, 8 und 15. Aber etwas Abenteuer muss ja schon noch sein 😉

Fahrstatistik (Schätzung)		
Fahrzeit auf Asphalt	23 Std.	28 %
Fahrzeit abseits Asphalt	59 Std.	72 %
Ø Fahrzeit pro Tag	3.3 Std.	
Distanz auf Asphalt	1'469 km	43 %
Distanz abseits Asphalt	1'952 km	57 %
Distanz total	**3'421 km**	100 %
Ø Distanz pro Tag	137 km	

Teil 1 · Über die Anden in die Puna

Sa 27.2. – Do 4.3.2027 · Tage 1–6 · Copiapó – Paso San Francisco – Fiambalá – El Peñón

Nach der Ankunft in Copiapó bleibt ein Tag, um die Motorräder zu übernehmen, alles einzustellen und sich auf einer ersten Ausfahrt an die Pazifikküste oder in die Sanddünen einzufahren. Dann geht es gleich hoch hinaus: Über den Paso San Francisco (4'748 m) überqueren wir die Anden und fahren hinunter nach Fiambalá in Argentinien. Der Tag in Fiambalá gehört dem Canyon Troya und/oder den Dünen von Tatón – mehr zum Troya-Tal auf der nächsten Seite.

Abenteuerroute Fiambalá – Punta del Agua – El Peñón (Tag 5, 186 km, ca. 6½ Std.): Ab Fiambalá geht es offroad via Punta del Agua in den Canyon von Las Papas, mit zahlreichen, aber einfachen Flussquerungen. Danach steigt die Piste steil an bis auf rund 4'000 m, vorbei am Krater des Vulkans Robledo, und führt dann hinunter via Campo de Piedra Pómez bis nach El Peñón. Einen Teil dieser Route sind wir schon gefahren, damals in der etwas einfacheren Gegenrichtung. Sie führt durch eine der eindrücklichsten Landschaften der argentinischen Puna – und kann es je nach Streckenzustand richtig in sich haben: Steine bis Geröll, dann der Anstieg am Hang mit tiefem Sand. Schieben, Murksen und Keuchen auf 4'000 m sind da vorprogrammiert.

Am kurzen Fahrtag ab El Peñón erkunden wir die Carachi Pampa: Wüste, Wasser und Vulkane, so weit das Auge reicht.



Campo de Piedra Pómez



Unterwegs auf unserer Tour 2023



Pistenlandschaft in der argentinischen Puna



Feldmechanik gehört dazu – Reifenwechsel unterwegs (Tour 2023)

ERLEBNISBERICHT · NOVEMBER 2023

Valle Troya: zwei Tage, die uns alles abverlangten

Das Troya-Tal haben wir im November 2023 schon einmal gefahren: in zwei Etappen von Villa Unión in der Provinz La Rioja bis nach Fiambalá. Auf der Karte sah das nach zwei gemütlichen Fahrtagen aus. In Wirklichkeit verlangten uns diese zwei Tage alles ab.

Für die 178 Kilometer des ersten Tages brauchten wir fast elf Stunden. Um halb zehn los, am Abend nach acht am Ziel. Dazwischen Staub, der in jede Ritze kroch, steinige Rampen bis auf knapp 3'450 m und eine Flussdurchquerung nach der anderen. Es gab Blessuren, und an den Motorrädern war Feldmechanik am Pistenrand gefragt, bevor es weitergehen konnte.

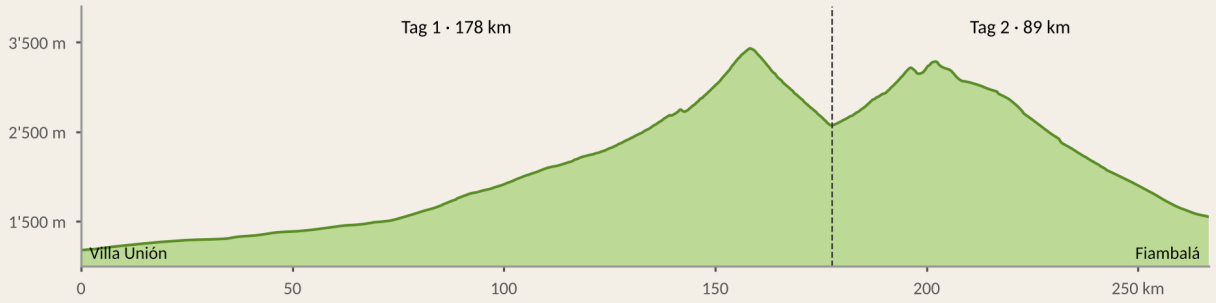
Am zweiten Tag folgten nochmals 89 Kilometer und rund sechs Stunden, bevor wir staubig, müde und um ein grosses Abenteuer reicher in Fiambalá ankamen.

Genau dieses Gelände wartet am Ausflugstag in Fiambalá im Canyon Troya. Wer mag, schnuppert hinein. Wer es kennt, weiss, warum wir noch heute davon erzählen.



Im Flussbett des Troya-Tals, 29.11.2023

Strecke	Villa Unión – Valle Troya – Fiambalá
Distanz	267 km in 2 Tagen (178 + 89 km)
Unterwegs	ca. 10¾ + 6 Stunden
Höchster Punkt	ca. 3'450 m ü. M.
Höhenmeter	ca. 3'400 m Aufstieg, 3'000 m Abstieg
Untergrund	Staub, Geröll, Flussbett, zahlreiche Flussdurchquerungen



Höhenprofil der beiden Etappen, aufgezeichnet mit GPS am 28. und 29.11.2023

Teil 2 · Reko: Quer über den Vulkan Galán

Fr 5.3. – Sa 6.3.2027 · Tage 7–8 · El Peñón – Pucará km Null – Colomé – Cachi

Von El Peñón bis Cafayate sind es der Strasse entlang 345 km, in der Luftlinie aber nur 133 km. Grund ist der gewaltige Vulkan Galán, dessen Caldera zu den grössten der Welt gehört, sowie einige weitere Gebirgszüge, welche die Strasse weiträumig umfährt. Urs Sommer studiert seit Jahren die direkte Verbindung vom Vulkan hinunter ins Calchaquí-Tal. Soweit die verfügbaren Informationen es zeigen, sollte das Gelände mit der Enduro nicht allzu schwierig sein; vor Jahren hat es offenbar eine Gruppe mit Land Rovern geschafft. Wie es wirklich ist, erfahren wir erst vor Ort.

Reko-Etappe (124 + 109 km, ca. 5½ + 4 Std.): Für diese zwei Tage sind wir ganz auf uns gestellt und haben alles dabei, was wir brauchen. Übernachtet wird im Camp beim Pucará km Null auf rund 3'400 m. Am zweiten Tag winkt als Belohnung das Weingut Colomé, eines der höchstgelegenen Weingüter der Welt, mit einem guten Glas Wein. Übernachtung in Cachi (2'400 m).


Puna-Landschaft am Vulkan Galán


Weingut Colomé

Teil 3 · Weinland und grüne Täler

So 7.3. – Do 11.3.2027 · Tage 9–13 · Cafayate – San Pedro de Colalao – Salta – Iruya

Durch das Calchaquí-Tal fahren wir auf der legendären Ruta 40 nach Cafayate, dem Zentrum des Weinbaus im Norden Argentiniens. Der Ruhetag gehört den Bodegas, einem Asado und der Erholung.

Reko-Etappen (Tage 11 und 12, 136 + 323 km): Statt auf der Hauptstrasse nach Salta zu fahren, erkunden wir eine Off-Road-Alternative. Über einen rund 3'000 m hohen Pass in den Cumbres Calchaquíes wechseln wir auf die grüne Seite der Berge und übernachten in San Pedro de Colalao. Am nächsten Tag folgen wir dem engen Flusstal des Río La Hondura nordwärts Richtung Salta. Auch diese Route steht schon lange auf unserer Wunschliste, gefahren sind wir sie aber noch nie.

Von Salta führt uns die Ruta 9 durch die Quebrada de Humahuaca, UNESCO-Welterbe, und dann über eine Bergstrasse hinauf ins abgelegene Dorf Iruya auf 2'700 m.


Über die Cumbres Calchaquíes

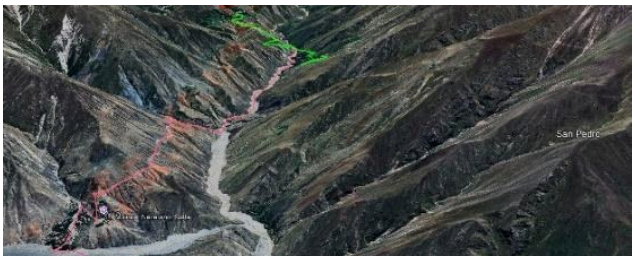

Im Tal des Río La Hondura

Teil 4 · Durch die Berge nach Bolivien

Fr 12.3. – Mo 15.3.2027 · Tage 14–17 · Iruya – Nazareno – Tupiza – Uyuni

Iruya klebt förmlich an den steilen Felswänden. Wer am Ruhetag nicht ruhen mag, fährt die kurze Off-Road-Runde nach Higueras und zurück.

Reko-Etappe (Tag 15, 83 km, ca. 4 Std.): Von Iruya nach Nazareno führt eine schmale Piste entlang steiler Bergflanken. Für 83 km rechnen wir mit rund vier Stunden Fahrzeit – das Satellitenbild unten zeigt, warum. Auf kleinen Pisten und immer off-road geht es danach durch zerklüftete Berglandschaft bis an die bolivianische Grenze bei La Quiaca und weiter nach Tupiza. Von dort fahren wir wahlweise auf Asphalt oder Ripio (Schotter) hinauf auf den Altiplano nach Uyuni.



Track Iruya – Nazareno (Satellitenbild)


Bergdorf Iruya

Teil 5 · Salar de Uyuni und Sajama

Di 16.3. – Fr 19.3.2027 · Tage 18–21 · Salar de Uyuni – Tahua – Chipaya – Sajama

Ein Höhepunkt der Reise ist die Überquerung des Salar de Uyuni, mit über 10'000 km² der grösste Salzsee der Welt. Je nach Blickrichtung sieht man wegen der Erdkrümmung das andere Ende nicht – vor dem GPS-Zeitalter hat man sich hier leicht verfahren. Übernachtet wird in Tahua am Rand des Salars.

Reko-Etappen (Tage 19 und 20, 124 + 214 km): Auf flachen und hoffentlich schnellen Pisten geht es nordwärts über den Altiplano, via Chipaya bis an die nördliche Grenze Boliviens in den wenig besuchten Nationalpark Sajama. Umringt von 6000er-Vulkanen gehört er zu den schönsten Gebieten der Hochanden. Wir bleiben zwei Nächte in Tomarapi auf 4'300 m: Zeit für heisse Quellen, Geysire und die knorrigen Queñua-Bäume des höchstgelegenen Waldes der Erde, am Fuss des Sajama, mit 6'542 m der höchste Berg Boliviens. Dazu das kleine Dorf Sajama mit seiner alten Lehmkirche und der Blick auf die Zwillingsvulkane Parinacota und Pomerape an der Grenze zu Chile.


Salzkrusten auf dem Salar de Uyuni


Dorf Sajama mit Nevado Sajama


Parinacota und Pomerape


Queñua-Baum vor dem Sajama

Teil 6 · Hinunter an den Pazifik

Sa 20.3. – Mi 24.3.2027 · Tage 22–24 und Heimreise · Putre – Arica – Zürich

Von Sajama ist es nur ein Katzensprung an die chilenische Grenze. Gleich dahinter liegt der Lago Chungará, einer der höchstgelegenen Seen der Welt, vor der Kulisse des Vulkans Parinacota. Übernachtung im Bergdorf Putre auf 3'500 m.

Am letzten Fahrtag geht es auf einer einsamen Nebenpiste hinunter bis direkt an den Sandstrand des Pazifiks. Das sympathische und geschichtsträchtige Arica empfängt uns mit (meist) roten Sonnenuntergängen und zahlreichen Badestränden – der richtige Ort, um auf die Tour anzustossen. Den Montag geniessen wir als Strandtag zum Ausspannen, bevor wir am Dienstag via Santiago und Paris zurückfliegen und am Mittwochmorgen in Zürich landen.


Lago Chungará mit Vulkan Parinacota


Arica

Kosten

Tourpreis pro Person ohne Flüge – inkl. Urs Sommer als Guide, Basis Doppelzimmer

bei 5 Teilnehmenden	**CHF 8'825.–**
bei 4 Teilnehmenden	**CHF 9'995.–**
bei 3 Teilnehmenden	**CHF 11'485.–**
Flüge Air France, Economy, inkl. Inlandflüge in Chile (Tagespreis), ca.	CHF 2'000.–
Nebenkosten (zusätzliche Mahlzeiten, Treibstoff) pro Person, ca.	CHF 300–400

Inbegriffen: Leistungen gemäss TourPlan sowie der Transport der Motorräder im Anhänger von Cunco nach Copiapó (1'530 km) und von Arica zurück nach Cunco (2'760 km).
Nicht inbegriffen: Flüge, Mittag- und Nachtessen, Treibstoff und persönliche Ausgaben.